

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 9

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Frau

Dann kommt noch das Skifahren. Ich laufe gern Ski und mein Mann auch. Aber kleine Kinder dürfen nicht allein daheim gelassen werden und so muß mein Mann wohl ab und zu allein in die Berge ziehen. Und wenn ich ihm dann aus lauter Wut die Skischuhe nicht einfette und denke, das solle er nur selbst besorgen, wenn er schon allein die Freude des Skilaufens habe, was passiert dann? Du errätst es sicher: Dann trifft er die Rivalin, die ihm natürlich sofort erzählt, wie gern sie ihm die Schuhe einfetten würde.

Liebes Bethli, ich bildete mir bis jetzt immer ein, die Ehe sei auch auf die Kameradschaft aufgebaut und nicht nur die Frau müsse alle Lasten tragen und dazu noch ihren Pascha verwöhnen, aber ich habe mich halt gefäuscht. Und nun werde ich halt versuchen, von früh bis spät mitzuschwingen. Ich werde den Fahrplan auswendig lernen (mein Mann ist meist auf Reisen), damit ich vom Ein- bis Aussteigen

mitschwingen kann und die ihm gegenüberstehende Rivalin keine Chancen hat. Wenn er spät heimkommt, werde ich aufbleiben und ihn trösten oder ihm applaudieren (je nachdem, aber wie weiß ich, welches richtig ist?), ich werde auf meine Liebhabereien verzichten und mich für seine interessieren, ich werde seine Jazzmusik anhören und keine klassische Musik mehr, kurz, ich werde alles tun, damit mein Mann gnadenvoll auf die Rivalin verzichtet und bei mir bleibt. Christel.

P.S. Gibt es auch Rivalen und was macht dann der Mann?

Liebe Christell!

Auf Dein P.S. antworte ich Dir in der nächsten Nummer. Das heißt, «antworten» ist zuviel gesagt — Bethli.

Lieber Nebli!

Als Barbaras kleine Schwester geboren wurde, durfte sie nach ein paar Tagen mit mir ins Spital, um das Müetti und das kleine Schwesterli zu begrüßen. Sie war schon zu Anfang nicht von der Tatsache begeistert, nicht mehr allein «Hahn im Korb» zu sein. Anlässlich des Besuches zog ich ihr zum ersten Mal ihre neuen Schuhe an. Im Spital

beugte sie sich sehr skeptisch über das kleine Erdenbürgerlein, rümpfte ihr Näschen und sagt zu mir: «Weisch, Tanli, wäge däm hätsch mer de di neue Schue nit bruchen azlege.» Edith

Wenn meine Schwägerin und ich uns jeweils etwas mitteilen wollen, das Barbara nicht hören soll, so sprechen wir zusammen französisch. Bei diesen Gelegenheiten bleibt sie aber hartnäckig im Zimmer, spielt ruhig weiter und spitzt dabei die Ohren. Letztlich seufzt sie plötzlich tief auf und meint treuherzig: «Ja, ja, i weiß es schoo, jetz redet der wider die Schprach, woni albe sötti abfaare.» Edith

Mutter kauft in der Drogerie ein Kamillolflor-Shampoo. Klaus, fünfjährig, ein begeisterter Gärtner, betrachtet den blonden Kopf auf dem Guggli und bittet: «Gäll, Müetti, schöni Fraue darf ich denn säie!» KL

Neben uns ist ein Kinderwagengeschäft; unser fünfjähriger Sohn sagt vor der mit einem großen, mit einem Storch versehenen Affiche: «Du, Bapi, meine de eigelich di große Lüüt ou, der Schtorch bring d Buscheli?» K

In einem überfüllten Zürcher Tram zwängte sich ein wohlbeleibter Kondukteur ziemlich energisch von einem Wagenende zum andern, um seine sicher nicht immer leichte Aufgabe zu erfüllen. Plötzlich meldet sich da ein herziger Bubi, der offensichtlich im Fröglialter steht: «Du, Bapi, worum müend di dicke Kondiktör au nüd i di neue Tram was doch chönted sitze?» K



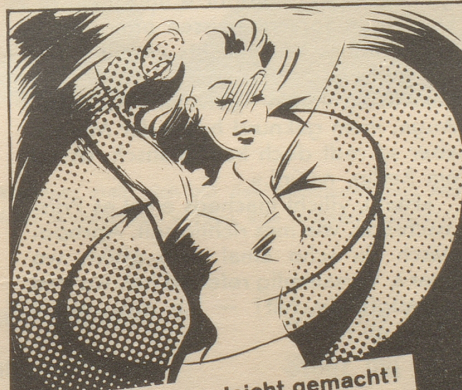
Casimir
raucht
Capitol

... mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Birkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



Haar-Entfernung - leicht gemacht!

Nichts wirkt störender als Haare, wo sie nicht hingehören! Deshalb entfernen Sie überflüssige Haare lieber heute als morgen.

„Rapidenth“ befreit Sie in kürzester Zeit von lästigen Haaren über den Lippen, an Wangen-, Kinn- oder Halspartie.

„Rapidenth“ wirkt sofort; ist zuverlässig und einfacher als alles, was Sie bisher kennen.

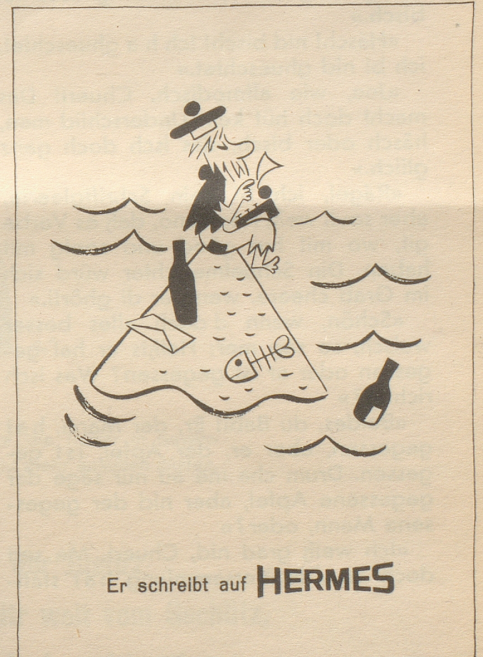
„Rapidenth“ entfernt die Haare mit der Wurzel und verhindert das Nachwachsen.

„Rapidenth“ garantiert unschädlich.

Für Gesichtshaare Fr. 7.— inklusive Steuer.
Crème für Körperhaare Fr. 3.90 inkl. Steuer.

Erhältlich nur bei

Schöderhünke
Zürich Bahnhofstrasse 52
Telefon 237534 Versand-Abt. 11



Er schreibt auf HERMES

Maruba



Maruba—Schönheits—Schaum, der feinste ätherische Öle enthält, wirkt belebend und kräftigend auf den ganzen Organismus. Maruba löst den sich täglich neu bildenden Körperalg, der die Haut welk, grau und faltig erscheinen läßt.

Flaschen zu Fr. —.65, 3.15, 5.85, 13.20 und 22.65
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

SCHWINDEL?

-gefühle, Kopfschmerzen,
schlechte Konzentration,
abnormaler Blutdruck

dann **CRATAVISC**
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Erhältlich in allen Apotheken oder direkt durch
Apotheke Kern, Niederurnen
Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 41528



Ich bin der Koch
G. Bolzoni-Stein
Bad Eptingen

und koche mit Liebe und mit Butter. Tel. (062) 75271



und die feinen

Seifenflocken
(mit Borax)

„WEISSE TAUBE“

machen den Waschttag leicht!

J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH